

Jahresbericht des Vorstandes

Die COVID-19-Pandemie prägte das Jahr 2020 des DRK-Kreisverband Essen e. V. erheblich. Trotz zahlreicher Einschränkungen, Schließungen und Absagen, brachte 2020 jedoch auch Momente der Hoffnung und neue Aufgaben.

Der Beginn der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 stellte den Kreisverband vor neue Herausforderungen: Lockdown und sich kurzfristig verändernde Schutzmaßnahmen belasteten die Dienste und Einrichtungen sehr. Eine hohe Flexibilität aller Beteiligten war gefordert.

Am 11.03.2020 wurde die weltweite Ausbreitung von COVID-19 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Der DRK-Kreisverband Essen e. V. musste hierzu zahlreiche Maßnahmen einleiten, die im aktuellen Geschäftsverlauf deutliche Einschnitte ergaben. So konnten zeitweise keine Ausbildungen in Erster Hilfe stattfinden, Transportfahrten im medizinischen Transportdienst wurden gestrichen, die betreuten Reisen für Seniorinnen und Senioren konnten nicht stattfinden und die Tagespflegeeinrichtung musste temporär ganz geschlossen werden. In den stationären Pflegeeinrichtungen musste besonderer Aufwand betrieben werden, um die gesteigerten Anforderungen der Hygienestandards umsetzen und einhalten zu können. Besonders schwer war die Zeit, als die Senioreneinrichtungen von außen nicht besucht werden durften. Trotz der Umsatzeinbußen im Geschäftsjahr 2020 mussten deswegen keine Kündigungen von Personal ausgesprochen werden.

Im Jahr 2020 brachte der Vorstand die neuen und auch die bestehenden Projekte des DRK-Kreisverbandes Essen e. V. trotz der besonderen Umstände weiter voran. Die drei stationären Pflegeeinrichtungen des DRK-Kreisverbandes Essen waren im kompletten Jahr 2020 gut ausgelastet. Im Haus Freisenbruch waren teilweise Betten nicht belegt, bedingt durch notwendige Renovierungsarbeiten in Bewohnerzimmern. Die Planung und die Verhandlungen um die Kernsanierung oder die Schaffung eines Neubaus in Freisenbruch liefen über das Jahr 2020 und zeigten sich weiterhin schwierig.

Der Fachkräftemangel wurde für die Einrichtungen und Dienste zum größten Thema. Ausbau

von Dienstleistungen und Angeboten wurden aufgrund des Fachkräftemangels massiv erschwert. Trotz weiterhin verstärkter Ausbildungsbemühungen des Kreisverbandes ist die Besetzung der qualifizierten Planstellen in allen Bereichen sehr schwierig. Insbesondere in der Pflege erhielt der DRK-Kreisverband Essen auf ausgeschriebene Stellen zeitweise keine einzige Bewerbung.

Der ambulante Pflegedienst, die Pflege daheim GmbH, wuchs auch im Jahr 2020 und konnte weiterhin die Verbindung zwischen stationärer und teilstationärer Versorgung stärken. So buchten viele Seniorinnen und Senioren das hauswirtschaftliche Angebot der Pflege daheim zur Unterstützung im privaten Haushalt. Auch die pflegerischen Leistungen stiegen, sodass der Pflegedienst 2020 an seine Leistungsgrenze kam. Das fehlende Pflegepersonal und die Pandemie beschränkten das Wachstum.

Die DRK-Tagespflege Essen gGmbH an der Dahlhauser Straße ist noch ein sehr junges teilstationäres Angebot des DRK in Essen. In Verbindung mit der stationären Pflegeeinrichtung Solferino bietet das DRK Essen im Stadtteil Horst ein vollumfängliches Angebot. Die Auslastung der Tagespflege lag im Jahr 2020 unter der des Jahres 2019. Grund dafür war die gesetzliche Absenkung der Tagesplätze aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Diese Belegungsbegrenzung blieb über das ganze Jahr 2020 bestehen.

Die COVID-19-Pandemie war im Jahr 2020 ebenfalls das bestimmende Thema im Bereich Soziale Arbeit des Kreisverbandes. Das Team konnte keine Gruppenstunden mehr anbieten und so mussten alternative Formen der Ansprache und Betreuung gefunden werden – in der Teichstraße wie auch im Zentrum 60plus Heckstraße.

Auch in den Seniorenzentren wurde teilweise auf

digitale Formate und Angebote umgestiegen, um der belastenden Situation für die Senioren und Seniorinnen entgegenzuwirken. Umfangreiche Testkapazitäten in den Zentren wurden geschaffen und durch die Unterstützung und Hilfe unserer ehrenamtlichen Kräfte konnte dies zeitnah und effektiv geschehen. Es zeigte sich gerade in dieser schwierigen Zeit, dass der Kreisverband mit seinen Kräften gut aufgestellt ist.

Ein weiteres großes Betätigungsfeld in der Stadt Essen ist der DRK-Rettungsdienst, der ganzjährig mit seinen Rettungsmitteln die Essener Berufsfeuerwehr unterstützt. Im Jahr 2020 konnten zwei zusätzliche Schichten von der Berufsfeuerwehr übernommen werden. Weitere Fahrzeuge und Schichten wurden als COVID-19-Mehrbedarfe über das Jahr zusätzlich besetzt, sodass die Anzahl unserer Rettungsdienstmitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inkl. der COVID-19-Mehrbedarfe, auf insgesamt 68 stieg. Die hauptamtliche und ehrenamtliche Zusammenarbeit in diesem Bereich mit der Stadt Essen ist von einer hohen Qualität gezeichnet und wird von allen Akteuren positiv bewertet. Das DRK Essen ist dort ein verlässlicher und starker Partner für die Essener Bürgerschaft.

Der Hausnotruf, der von den Bürgern und Bürgerinnen bei Bedarf gebucht werden kann, ist ein stetig wachsendes Angebot im Kreisverband. So sehen wir auch dem kommenden Jahr wieder positiv entgegen.

Auch wenn wir das Jahr 2020 trotz Pandemie sehr gut gemeistert haben, dürfen wir die Zukunft nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen weiterhin unsere Angebote verbreiten und uns

um neue Aufgabenfelder bemühen.

Der Spatenstich für die DRK-Kindertagesstätte konnte im September 2020 erfolgen und die Bauzeit wird bis zum Ende des Jahres 2021 andauern, sodass 77 Kinder von ein bis sechs Jahren ab Januar 2022 in der ersten Kita der DRK Essen Kita gGmbH betreut werden.

Das Bauprojekt „Am Krausen Bäumchen“ wurde im Jahr 2020 weiter geplant und so gehen wir davon aus, dass im Jahr 2021 ein Bauantrag gestellt werden kann. Auch mit diesem Projekt wird die wirtschaftliche Zukunft des Verbandes auf eine solide Basis gestellt.

Der Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes in Essen möchte sich bei der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterschaft für ihr Engagement im Sinne des Roten Kreuzes bedanken. Gerade dieses schwere Jahr war von Entbehrung, Verlust und Sorgen gekennzeichnet, doch alle Mitarbeitenden stellten sich der Herausforderung, während der Pandemie weiterhin für die Menschen in Essen Hilfe zu leisten. Daher danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und in besonderem Maße den zahlreichen Freiwilligen, ohne deren Motivation und Einsatzbereitschaft die Bewältigung der an uns gestellten Aufgaben nicht möglich gewesen wäre.

Weiterhin ist es unser Anliegen, uns bei den vielen Fördermitgliedern und Spendern zu bedanken, die unsere Arbeit durch ihre kleine und große Unterstützung erst ermöglichen – vielen Dank!

Frank Dohna
Kreisgeschäftsführer
Vorsitzender des Vorstandes

Matthias Bürvenich
Vorstand

Ingo Schmidt
Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 <u>EUR</u>	31.12.2020 <u>EUR</u>	31.12.2019 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	371,00		2.463,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		371,00	2.463,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	6.980.173,47		7.501.293,47
2. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge	827.195,00		823.655,00
3. Fahrzeuge	42.772,00		69.605,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.317,35		409.173,91
Summe Sachanlagen		8.210.457,82	8.803.727,38
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	330.095,48		389.039,63
2. Beteiligungen	138.450,00		138.450,00
Summe Finanzanlagen		468.545,48	527.489,63
Summe Anlagevermögen		8.679.374,30	9.333.680,01
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.194,06		37.725,13
Summe Vorräte		76.194,06	37.725,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - 98.161,50 (-121.315,16)	772.254,07		319.521,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	647.321,58		543.607,93
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.419.575,65	863.129,43
C. Wertpapiere			
I. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.566.421,43		1.486.658,82
Summe Umlaufvermögen		3.062.191,14	2.387.513,38
D. Rechnungsabgrenzungsposten		55.798,10	35.796,94
SUMME AKTIVA		<u><u>11.797.363,54</u></u>	<u><u>11.756.990,33</u></u>

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital und Zweckrücklagen	2.715.170,25		1.313.559,13
II. Jahresüberschuss	29.616,38		1.401.611,12
Summe Eigenkapital		2.744.786,63	2.715.170,25
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlicher Förderung für Investitionen	45.910,00		48.379,00
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	833.640,00		912.498,00
Summe Sonderposten		879.550,00	960.877,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen	534.375,78		454.532,50
Summe Rückstellungen		534.375,78	454.532,50
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	402.402,97		542.964,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.744.693,10		6.129.139,68
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	136.009,16		23.302,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten	299.707,64		276.407,85
5. Verwahrgeldkonto	248.042,70		195.995,85
Summe Verbindlichkeiten		6.830.855,57	7.167.809,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten		807.795,56	458.600,96
SUMME PASSIVA		<u>11.797.363,54</u>	<u>11.756.990,33</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse			
a) Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. Pflege VG	11.821.258,30		11.354.522,24
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.044.521,42		4.897.316,83
c) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.899.498,53		2.713.300,28
d) Sonstige Umsatzerlöse	7.429.091,44		8.221.067,24
Summe Umsatzerlöse		27.194.369,69	27.186.206,59
2. Mitgliederbeiträge	549.805,91		593.913,52
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge	648.789,80		193.929,59
b) Übrige Erträge	404.845,91		593.777,54
Summe sonstige betriebliche Erträge		1.603.441,62	1.381.620,65
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.549.019,65		-14.137.598,44
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-4.143.165,52		-3.915.913,93
Summe Personalaufwand		-19.692.185,17	-18.053.512,37
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-761.667,15		-877.647,39
b) Medizinischer Bedarf	-212.860,89		-73.745,77
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-579.828,46		-597.197,58
d) Wirtschaftsbedarf	-532.593,84		-532.126,56
e) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.171.286,98		-1.149.501,50
Summe Materialaufwand		-3.258.237,32	-3.230.218,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-793.628,80		-847.861,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Betreuungsaufwand	-15.680,22		-40.222,68
b) Verwaltungsbedarf	-327.523,10		-382.626,31
c) Abgaben und Versicherungen	-308.057,55		-273.731,39
d) Instandhaltung und Ersatzbeschaffung	-426.864,01		-429.144,08
e) Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.097.920,16		-3.196.881,25
f) Übrige Aufwendungen	-524.985,94		-361.549,48
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.494.659,78	-5.532.016,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.895,85		2.722,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-288.875,56		-306.616,84
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		65.749,33	1.448.184,83
11. Sonstige Steuern	-36.132,95		-46.573,71
12. Jahresüberschuss		29.616,38	1.401.611,12